

Anbau: Im N. des Chores, einstöckig, rechteckig, Sakristei und Oratorium enthaltend; östlich moderne Erweiterung (Oratoriumstiege); drei kurze Strebe Pfeiler mit Ziegelpulldächern im N., zwei Fensterchen übereinander im W. Ziegelpulldach.

Anbau.

Umfriedungsmauer: Um den schön gelegenen Friedhof, in dem die Kirche liegt, herumgeführt, an der Nordostseite zum Teil von Gebäuden des Pfarrhofes unterbrochen. An der Nordwestecke Portal, hohe flankierende Pfeiler mit Pinienzapfenbekrönung, Eisengitter mit Spiralen und flamboyantem Ornamente. Mitte des XVIII. Jhs.

Umfriedungsmauer.

Inneres:

Inneres.

Modern ausgemalt, rot und grau marmorierte Wände, im Chore Teppichimitation, ornamentale Malerei an der Decke.

Langhaus: Stattlicher rechteckiger Raum, die Längswände von je zwei Paaren breit voneinander gestellter, durch gemeinsames dreiteiliges Gebälk gekuppelter Pilaster gegliedert, durch einen Eckpilaster im W. und einen vollen, mit einem Eckpilaster gekuppelten im O. eingefast. Die Körper der Pilaster enthalten zwei längliche Felder um ein Rundfeld. Hölzernes Tonnengewölbe mit gemalten Gurten über den Pilasterdeckplatten und jederseits drei einspringenden Stichkappen.

Langhaus.

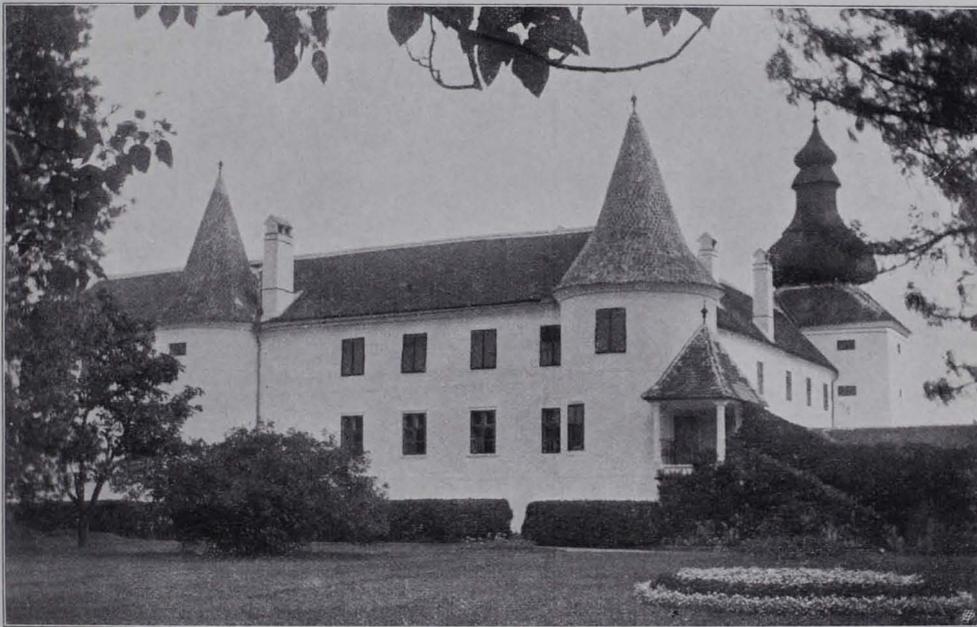


Fig. 4 Dobersberg, Schloß, Gartenseite (S. 6)

Westempore über Flachdecke und zwei schlanken, kannelierten, gemauerten Säulen (modern). Im N. zwei, im S. drei hohe Fenster mit fast geradem Segmentbogenabschlusse, die etwas abgeschrägte Laibung in grau marmorierter Stuckrahmung mit angedeuteten Ohren, von denen Bandornament und Blütenschnüre herabhängen, profilierte Sohlbank. Im N. kleine, im W. große Tür, beide in seichten Segmentbogennischen, die wieder in einer tiefen ebensolchen, beziehungsweise rundbogigen Nische stecken.

Chor: Etwa in gleicher Höhe, aber schmaler als das Langhaus, gegen das er in einspringendem breitem Rundbogen über Deckplatten offen ist. Der um eine Stufe erhöhte Altarraum in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Ein breites Kreuzrippengewölbejoch mit rundem Schlußsteine, die birnförmig profilierten Rippen über runden, gekehlten, spitz zulaufenden Konsolen hoch aufsitzend. Abschlußgewölbe: Halbkuppel über profiliertem Gesimse mit drei einspringenden Stichkappen über den Ostschrägen. Im S. und in den seitlichen Schrägen je ein Fenster wie im Langhause, über der Rahmung Palmette zwischen Gehängen. Im N. gerahmte Tür zur Sakristei.

Chor.

Sakramentshäuschen: Aus Sandstein. Im N. des Altarraumes mit dem darüber befindlichen Skulpturenaufbau ein Ganzes bildend. Rechteckig über Sohlbank, die oben abgeschragt und an der Unterseite gekehlt und in der Mitte in der Kehle mit einem kurzen runden Pfosten besetzt ist. Auf der Abschrägung der Sohlbank steht die etwas vortretende, rechteckige Rahmung auf, die jederseits aus zwei Säulchen über gedrehten

Sakramentshäuschen.